

alles enthalte, was in der Reinschrift steht, beweist dagegen nichts; in allen solchen Akten, nach denen der Notar später das Instrument anfertigte, werden regelmässig nur die wesentlichsten Thatfachen der Handlung sofort aufgezeichnet. Weniger richtig gelesen, aber sonst richtig gewürdigt hat jene tironischen Noten Jules Tardif, aus dessen Nachlass sie dessen Bruder Adolf gleichzeitig mit Havet herausgegeben hat: *Une minute de notaire du IX. siècle en notes tironiennes* (Paris, Picard 1888).

61. In Fruins *Bijdragen voor vaderlandsche geschiedenis en oudheidkunde* 3 R. 10, 128 ff sucht Pols die Unechtheit der Urkunde des Grafen Dietrich V. von Holland von 1083 für Kloster Egmond zu beweisen, welche für die Kritik der Egmonder Geschichtsquellen von erheblicher Wichtigkeit ist.

62. In: *De gestis Suevorum in utraque Sicilia tomus primus. Et de bello cum Normannis et Sarracenis tam in Calabria quam in Syria sub Henrico VI, Constantia et Frederico II. augustis. Militiae principibus Ioanne Cala postea Beato, Henrico eius fratre et Henrico Andelberto Cala Henrici filio. Historia mag. Aliferii, Valerii Pappasideri Senioris et Iunioris D. Horatii Saburri Cisterciensis Barlaam Monachi Calabri et aliorum vetustissimorum authorum. Neapoli 1665* II. voll fol. findet sich eine Menge fabelhafter Nachrichten, deren Werth bereits Seb. Paoli, *Notizie spettanti all'opera apocrifa intitolato: Storia degli Svevie etc.* Roma 1792 8^o erkannt hat. Wir heben daraus nur folgende gefälschte Urkunden hervor: I. p. 108—111: Friedensvertrag vom October 1192 zwischen dem Reichsvicar Heinrichs VI. Henricus Kala und Bohennus Silo, Praefect Tancreds, p. 308—309 eine Urkunde Heinrichs VI. (Panormi die quinta Iulii MCXCVI) für Iohannes Pappasiderus u. 309 (desselben Datums) für Rupertus Pappasiderus. Auf S. 227—235 findet sich eine *Relatio de gestis sub Frederico secundo augusto ab Henrico Andelberto Kala in Syria eiusque obitu*, worin sich ganz fabelhafte Nachrichten über den Kreuzzug Friedrich II. finden. R. Röhricht.

63. Neue Urkundenbücher: *Urkundenbuch der Stadt Jena und ihrer geistlichen Anstalten* I. Theil 1182—1409, herausgegeben von Dr. J. E. A. Martin (*Thüringische Geschichtsquellen* N. F. III, der ganzen Folge VI. Band; Jena 1888). *Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld*, herausgegeben von Dr. Max Krühne (*Geschichtsquellen der Provinz Sachsen* XX, Halle 1888).

64. J. de Coussemaker, *Cartulaire de l'abbaye de Cysoing* (Lille 188; die letzte Ziffer fehlt) enthält eine grosse Zahl ungedruckter flandrischer Urkunden seit dem 12. Jahr-